

# Seit 80 Jahren ist Otto Scheuchenstuhl ein Jäger mit Herz und Leidenschaft

Erster Jagdschein galt noch im ganzen Deutschen Reich, dessen Tage bereits gezählt waren

VON THOMAS FELLHOFFER

ALBERNDORF. „Aus deinem Buam wird sicher einmal ein guter Jäger und ein begeisterter Waidmann“, prophezeite ein gewisser Ing. Traummüller Otto Scheuchenstuhls Vater. Das ist mehr als 80 Jahre her. Besagter Ingenieur war Holzeinkäufer und überwachte die Zwangsholzschlägerung, zu der damals Scheuchenstuhls Vater eingeteilt war. Er verriet dem jungen Otto auch gleich den nächsten Termin für die Jagdprüfung. „Am 29. April 1945 habe ich die Prüfung abgelegt und mir daraufhin gleich den Jugendjagdschein geholt“, erinnert sich der heute 95-Jährige, der beim heurigen Bezirksjägetag in Urfahr-Umgebung für 80 Jahre Jagdausübung geehrt wurde. Gültig war dieser im gesamten Deutschen Reich, im wenn man zu diesem Zeitpunkt gar nicht mehr wusste, wie groß dieses überhaupt noch war.

## Ein denkwürdiger Tag

Seinen ersten Maibock erlegte Otto Scheuchenstuhl nur wenige Tage später am 3. Mai. Diesen Tag wird er nie vergessen, nicht nur wegen des Bockes: „Ich bin vom Aufraben heraufgekommen und da habe ich gesehen, wie mein Vater eine weiße Fahne schwenkte. Das war schon ein großer Schrecken. Im Gusalten rollten schon Panzer, aber auch die SS war noch in der Gegend. Das hätte richtig gefährlich werden können.“ Es sollte noch vier Tage bis zum endgültigen Kriegsende dauern.

## Wiederaufbau des Landes

Mit dem Wiederaufbau des Landes kam auch die Jagd wieder in die Hände der Alberndorfer. Während des Krieges hatte die Alberndorfer Jagd einem Industriellen aus Linz gehört. Otto Scheuchenstuhl legte nach dem Krieg noch einmal die Jagdprüfung ab. „Ich wollte einfach einen ‚normalen‘ Jagdschein haben. Das war mir wichtig.“ Freilich war die Jägerei auch in der Besatzungszeit nicht einfach. Das ein oder andere Stück Wild wurde von den Russen einkassiert. Seiner Liebe zum Waidwerk tat das aber



Otto Scheuchenstuhl erinnert sich an frühere Tage.

Fotos: Fellhofer



Zum 80. Jagdjubiläum gab es eine seltene Urkunde des Landesjagdverbandes.

keinen Abbruch. Die Jagd in Alberndorf gestaltet der rüstige Mühlviertler noch immer mit. Er klärt mit den Bauern die Mähzeiten und hilft bei der Kitzsuche. „Heute haben wir zur Unterstützung Drohnen. Trotzdem bleibt

viel Handarbeit“, meint der Jäger. Koordiniert werden die Termine heute selbstverständlich via WhatsApp, was zwar vieles vereinfacht, aber nicht nur Segen ist: „Früher haben wir uns die Termine am Kirchenplatz oder am Früh-

schoppen ausgemacht. Heute gibt's das fast nicht mehr.“

Nicht nur als Jäger prägte Otto Scheuchenstuhl das Leben in seiner Heimatgemeinde. Der Landwirt engagierte sich auch in der Ortsbauernschaft, war 33 Jahre lang im Gemeinderat unter anderem als Vizebürgermeister tätig, gründete die Landjugend und war Obmann der Musikkapelle. Als Ehrenbürger der Gemeinde ist es für ihn selbstverständlich auch am gesellschaftlichen Leben noch teilzunehmen: „Ich geh auch noch auf den Landjugendball. Nur tanzen tu ich halt nicht mehr.“ 47 Jahre war er mit seiner Aloisia verheiratet, mit der er ihren älterlichen Hof bewirtschaftete und zwei Kinder großzog.

## „Freue mich auf Maibock“

Seine eiserne Gesundheit und die geistige Fitness verdanke er den vielen Stunden in der Natur. Deshalb denkt er auch gar nicht daran, mit dem Jagen aufzuhören, freut sich schon auf den ersten heurigen Maibock und viele gesellige Stunden im Kreise seiner Waidkameraden.

## ÜBERBLICK

### Alkolenker prallte gegen Baumstumpf

HOFKIRCHEN. Mit 1,16 Promille Alkohol im Blut fuhr ein 32-Jähriger am Sonntagmorgen auf der Falkenstein Landesstraße aus Lembach Richtung Hofkirchen. Dabei kam er von der Straße ab, schlitterte über eine Böschung und prallte gegen einen Baumstumpf. Ein nachkommender Autofahrer (44) sah den Unfallwagen und leistete Erste Hilfe. Der Unfallenker wurde ins UKH nach Linz geflogen.

### Mit 2,14 Promille gegen Schulbus geprallt

EFERDING. Mit einem Schulbus kollidierte Freitagmittag eine 64-jährige Alkolenkerin. Die Frau war von Eferding Richtung Prambachkirchen gefahren, als ihr eine 63-Jährige aus dem Bezirk Eferding mit einem Schulbus entgegenkam, in dem keine Schüler mehr waren. Die 64-Jährige geriet zu weit nach links und kollidierte mit dem Bus, obwohl dessen Lenkerin noch versuchte, auf das Lenkett auszuweichen. Verletzt wurde niemand. Ein Alkotest bei der 64-Jährigen ergab 2,14 Promille.

### Auto überschlagen: Mann schwer verletzt

SIERNING. Auf der Fahrt von Sierning Richtung Grünburg verlor ein 18-Jähriger am Sonntag die Kontrolle über sein Auto. Es kam von der Straße ab, überschlug sich mehrfach und blieb in einem Feld liegen. Der Lenker wurde schwer verletzt und musste mit dem Hubschrauber ins Kepler-Uniklinikum gebracht werden.

### Autos von zwei Rasern beschlagnahmt

SATTELDT, BUCHKIRCHEN. Mit 161 km/h statt der erlaubten 80 km/h war ein Serbe (36) auf der Innkreisautobahn A8 im Bereich Knoten Voralpenkreuz unterwegs. Die Polizei hielt den Raser an, nahm ihm den Führerschein ab und beschlagnahmte sein Auto. Auch ein 20-Jähriger aus dem Bezirk Wels-Land musste sich von Auto und Führerschein verabschieden: Er war auf der Eferdinger Straße im Gemeindegebiet von Buchkirchen mit 141 km/h statt der dort erlaubten 70 km/h unterwegs. Eine Polizeistreife konnte den jungen Raser stoppen.

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

Amt der Oö. Landesregierung  
Abteilung Anlagen-, Umwelt- und Wasserrecht  
AUWR-2024-240630/23

## KUNDMACHUNG

Gemäß § 44f Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 (AVG), BGBl. Nr. 51/1991 idGF, wird vom Landeshauptmann von OÖ als Wasserrechtsbehörde kundgemacht:

Mit Bescheid des Landeshauptmannes von OÖ vom 31. 01. 2025, AUWR-2024-240630/23-Sm/Hei,

- wurde der LINZ SERVICE GmbH die nachträgliche wasserrechtliche Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der Wasserversorgungsanlage entsprechend dem Projekt „Leitungsnetz – wasserrechtliche Gesamtbewilligung Linz-Nord (Urfahr)“, ausgearbeitet durch die Linz Service GmbH, vom Juni 2024, erteilt,
- erfolgte die Überprüfung der mit Spruchabschnitt I., bewilligten Wasserversorgungsanlagen sowie die wasserrechtliche Bewilligung für im Zuge der Bauausführung erfolgte Abänderungen gemäß dem Projekt „Leitungsnetz – wasserrechtliche Gesamtbewilligung Linz-Nord (Urfahr)“, ausgearbeitet durch die Linz Service GmbH, vom Juni 2024 und
- wurde die Abänderung von Bescheidaufgaben vorgenommen.

Dieser Bescheid liegt ab 18. 02. 2025 bis einschließlich 15. 04. 2025 während der Amtsstunden bei der Wasserrechtsbehörde, p. A. Amt der Oö. Landesregierung, Abteilung Anlagen-, Umwelt- und Wasserrecht, Kärntnerstraße 10-12, 4021 Linz, zur öffentlichen Einsicht auf.

Den Beteiligten folgen wir auf Verlangen eine Ausfertigung dieses Bescheides aus, den Parteien senden wir auf Verlangen unverzüglich eine Ausfertigung zu.

Zudem steht der genannte Bescheid auch im Internet auf der Homepage des Landes OÖ unter [www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at) (> Service > Amtstafel, > Kundmachungen > Wasserrecht) im pdf-Format zum Download bereit.

Mit Ablauf von zwei Wochen ab dieser Einschaltung gilt der Bescheid allen Parteien als zugestellt.

Freundliche Grüße  
Für den Landeshauptmann  
Im Auftrag

